

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde  
Oberfischbach

# Gemeindegruß

64. Jahrgang, Nr. 2  
März 2019



**Zweifel und Fragen,  
Glaube und Gewissheit.  
Frage- und Ausrufezeichen.  
Ich kenne beides  
in meinem Leben,  
in meinem Glauben.**

**Wichtig ist, dass ich  
einen Standpunkt habe,  
zu meinen Zweifeln stehe,  
meine Fragen formuliere,  
meine Gewissheit ernst nehme  
und meinen Glauben bekenne.**



Liebe Gemeindeglieder,

Leuchtende Augen ziehen uns an, die leuchtenden Augen eines Anderen machen uns glücklich. Verliebte oder Eltern erfahren dies besonders intensiv: Wer liebevoll angestrahlt wird, kann eigentlich gar nicht anders als selber zurückzustrahlen.

Der Pfarrer sagt dann in der Regel „Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über Dir...“

So von Gottes Liebe angestrahlt werden wir dann ausgesandt in die Woche, um Gottes Liebe in unserem Leben abzustrahlen.



Die Bibel sagt uns, dass Gott uns im Segen so anstrahlt, wie Eltern ein Kind anstrahlen.

Er lässt „sein Angesicht über uns leuchten“, damit wir in einem Leben aus Liebe zurückstrahlen.

Am Ende eines Gottesdienstes wird dieser Segen über uns ausgesprochen.

Ich wünsche Ihnen dafür viel Strahlkraft.

Ihr Pfr. Michael Junk

Neue Strahlkraft für die Kirche

Seit der letzten großen Kirchenrenovierung hat ein schmiedeeiserner Kronleuchter für Erleuchtung in der Kirche gesorgt. Leider sind bei einem Unfall etliche Gläser zerbrochen. Da diese Gläser nicht mehr produziert werden, war eine Ersatzbeschaffung nicht

möglich. Daher hat sich das Presbyterium dazu entschieden einen Leuchtring mit neuer LED-Technik anzuschaffen. Er wird in den nächsten Woche geliefert.

## Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.  
Außengottesdienst in den jeweiligen Vereinshäusern der unten aufgeführten Ortschaften.

- 01.03.** **Oberheuslingen: 20.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen,** „Kommt, alles ist bereit“ (Slowenien), Referentin: Jutta Siebel (Wycliff)
- 03.03.** *Estomihi*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindertreffs,** mit Pfr. Junk und Jürgen Plätzen (kids-team westerwald); im Anschluss Kirchcafé.  
Kollekte: für den Kindertreff.
- 10.03.** *Invocavit*  
**Oberheuslingen: 8.30 Uhr, Pfr. Junk**  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Abendmahlsgottesdienst,** mit Posaunenchor Niederndorf.  
Kollekte: je zur Hälfte für den Ev. Kirchentag und den CVJM-Kreisverband.
- 17.03.** *Reminiscere*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk mit Taufen;** im Anschluss Kirchcafé.  
Kollekte: für bedrängte und verfolgte Christen in der Welt.
- 24.03.** *Okuli*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. i.R. Hans-Werner Schmidt**  
Kollekte: für den Dienst an Frauen und deren Kindern in besonderen Notlagen.
- 31.03.** *Lätare*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Vorstellung der Konfirmanden 2020 mit Erst-Abendmahl** (Einzelkelche und Saft); im Anschluss Kirchcafé.  
Kollekte: für die Konfi-Arbeit in unserer Gemeinde.



**Achtung!**  
**In der Nacht auf den 31. März werden die Uhren auf Sommerzeit um- und zwar eine Stunde vorgestellt!**

# Regelmäßige Veranstaltungen

## Gebetsstunden in den Vereinshäusern

|                 |  |
|-----------------|--|
| Bottenberg:     | Termin nach Vereinbarung   |
| Heisberg:       | Termin nach Vereinbarung   |
| Niederndorf:    | jeden Freitag, 20.00 Uhr   |
| Oberheuslingen: | jeden 1.+3. Donnerstag, 20.00 Uhr, und Gebetszeit sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden. |

---

## Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Sonntags jeweils 20.00 Uhr in den Vereinshäusern Bottenberg, Oberheuslingen und Niederndorf, in Heisberg um 19.30 Uhr - veranstaltet und geleitet durch Mitarbeiter der örtl. Gemeinschaft.

|                 |  |
|-----------------|--|
| Bottenberg:     | 03.03., 18.00 Uhr, „Extra-Zeit“ mit Pred. Dieter Karstädter  |
| Heisberg:       | 10.03., 19.30 Uhr, Berthold Röser<br>20.03., 19.30 Uhr, Christoph Nickel   |
| Niederndorf:    | 17.03., 20.00 Uhr, Pred. Martin Hafer<br>22.03., 20.00 Uhr, Pred. Haymo Müller   |
| Oberheuslingen: | 17.03., 20.00 Uhr, Klaus Neumann<br>24.03., 18.00 Uhr, Pred. Haymo Müller<br>31.03., 17.00 Uhr, „Miteinander“, Frank Grümbel, mit Mädchenschaft und gem. Abendessen. |

---

## MISSIONSAUSFLUG 2019

### 30 Jahre mit Wycliff

Dreißig Jahre Engagement für die Bibelübersetzung sind für *Jutta Siebel* Anlass, ihre Freunde, Partner und ihre Heimatgemeinde zu einem besonderen Tag nach Holzhausen einzuladen:

WANN? Samstag, 23. März 2019, von 10.00 bis 16.30 Uhr (Ankunft ab 9.30 Uhr)

Wo? Tagungszentrum KARIMU, Burbach Holzhausen, Siegenweg 34

Was? Gemeinsam Gott loben, Gott danken, uns erinnern und uns neu ausrichten. (mit Mittagessen und Kaffeetrinken)

Die Gemeinde Oberfischbach möchte in diesem Jahr anstelle des Missionsfestes an diesem Event in Holzhausen teilnehmen. **Anmeldung direkt bei Jutta Siebel (Handy: 0157-70 21 69 43 od. Festnetz: 02734-50 42 0 42) bis spätestens 03. März.**

Für das Mittagessen braucht die Küche frühzeitig Zahlen. Deshalb bitte sofort beim ersten Lesen überlegen, ob Sie sich anmelden möchten!



# Monatsspruch

März 2019

**Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.** (1. Samuel 7, 3)

*Nichts soll dich verwirren,  
nichts dich erschrecken,  
alles geht vorbei.*

*Gott bleibt stets gleich,  
und mit Geduld  
erreicht man alles.*

*Wer bei Gott ist,  
vermisst nichts.  
Gott allein genügt.*

Teresa von Avila

Übersetzung des Textes: Sabine Mugil

Taizé ist ein kleiner Ort in Burgund, in Frankreich. Dort hat sich vor vielen Jahrzehnten eine ökumenische Brüdergemeinschaft angesiedelt. Sie beten für die Ökumene, das Bemühen der Kirchen um die Einheit. Und sie beten für die Belange der Welt. Die besondere Nähe zu Gott finden die Brüder in der Abgelegenheit und Stille dieser Gegend.

Heute versammeln sich jede Woche tausende von Jugendlichen und Erwachsenen in Taizé, um mit den Brüdern zu beten, Bibelgespräche zu halten, über ihr Leben nachzudenken und sieben Tage ganz einfach zu leben. Besonders beeindruckend sind die Gottesdienste in der Kirche. Mit viel Ruhe und Stille, aber auch mit den schönen Gesängen. Die sind meist nur eine oder zwei Zeilen lang und werden oft wiederholt. So findet die Botschaft der Gesänge den Weg mitten ins Herz der Menschen. Ein Gesang mit spanischem Text hat mich dabei schon immer sehr angesprochen: „Nada te turbe, nada te espante: quien a dios tiene, nada le falta, solo dios basta.“ Auf deutsch: „Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.“

Theresa von Avila soll das gesagt haben. Sie hat im 16. Jahrhundert gelebt und gilt als bedeutende Mystikerin und Theologin des Mittelalters.

Schon als Kind hatte sie große Freude an Gott. Sie fühlte sich ihm besonders nah. Später ist sie dann in den Karmelitinnen-Orden in ihrer Heimatstadt Avila eingetreten, um sich ganz dem Gebet zu widmen. Auch als sie drei Jahre nur krank im Bett liegen konnte, ist ihre Beziehung zu Gott nicht zerbrochen.

Das innere Gebet, die Verbundenheit mit Gott, hat sie für sich als das Wichtigste empfunden. Sie hat es so beschrieben: „Inneres Beten ist meiner Meinung nach nichts anderes als Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.“

Diese Erfahrung hat sie dann in den Satz gefasst: „Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.“

## Leserbriefe erwünscht !

### „Mal ehrlich!

#### Sieben Wochen ohne Lügen“



So lautet das Motto der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ vom 6. März bis zum 22. April. Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit wehtue oder schade? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

---

## 40: Zur Neugeburt tragen lassen

40 Tage dauert die in diesem Monat beginnende Fasten- bzw. Passionszeit. 40 Tage fastete Jesus in der Wüste. 40 Tage ging der Prophet Elia zum Gottesberg Horeb. 40 Jahre wanderte das Volk Israel nach der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch die Wüste ins Gelobte Land. Immer wieder die Zahl 40. Und das sind nur ein paar Beispiele. Denn 40 Tage regnete es während der Sintflut, 40 Tage dauerte die Prüfung Ninives unter dem Propheten Jona und 40 Tage sind zwischen Ostern und Himmelfahrt. Immer wieder die 40. 40 Wochen dauert die Schwangerschaft eines Menschen. Wobei diese Parallele noch etwas anderes bedeutet: Das Kind in der Schwangerschaft wird getragen, wird versorgt, ist geborgen.

Es geht also in der Fastenzeit nicht darum, Großartiges zu leisten, Fastenrekorde aufzustellen, sich in Verzicht einzuüben (das kann höchstens Hilfsmittel sein), sondern sich Gott anzuvertrauen, von ihm tragen und versorgen zu lassen. Wie das geht? Indem ich zunächst viel Zeit für ihn habe – im Gebet, im Lesen seines Wortes, im Gottesdienst. Indem ich versuche, mich darin einzuüben, ihm meine Anliegen und Sorgen anzuvertrauen, um leichter zu werden. Ist danach alles gut? Nein, es ist anders, ich bin anders. Wie Jesus nach den Tagen in der Wüste, wie Elia nach der Wanderung zum Horeb. Ein anderer Mensch, der sein Leben Gott anvertraut.

nach Michael Tillmann

## Auf zum Kirchentag nach Dortmund

Vom 19. bis 23. Juni 2019 findet in Dortmund der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Also im Bereich der westfälischen Landeskirche. „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18, 19) lautet das Motto der Großveranstaltungen.

Schon jetzt laufen auf Hochtouren die Vorbereitungen auf Kirchenkreisebene und in so manchen Siegerländer Kirchengemeinden. Am Mittwoch auf dem Abend der Begegnung haben Kirchenkreis und etliche Kirchengemeinden ihre Stände in der Dortmunder Innenstadt besetzt und hoffen auf viele Besucher und gute Gespräche.

„Vertrauen in Vielfalt“ heißt das Motto, unter dem der große Stand der Kirchenkreise Siegen und Wittgenstein auf dem Markt der Möglichkeiten in Halle 7 steht. Acht unterschiedlich farbige Häuschen stilisieren andeutungsweise unser bewährtes Siegerländer Fachwerk und versehen es mit einem Schuss Modernität. Jedes Häuschen steht für ein Thema: Diakonie, Flüchtlinge, Bildung, Frömmigkeit, Natur

und Mitmachen, Ehrenamt, Industrie sowie das Café am Brunnen.

Der Brunnen ist ein besonderer Begegnungsort, an dem beispielsweise am Donnerstag, Freitag und Samstag sogenannte Brunnengespräche mit jeweils einem Superintendenten und einem hochkarätigen Gesprächspartner stattfinden sollen.

Wie komme ich nach Dortmund und wo muss ich dort hin? Diese Fragen haben wir im Kirchenkreis ganz einfach gelöst. Es wird täglich ein Busstranfer eingerichtet. Die Busse fahren am Autohof Wilnsdorf um 7.00 Uhr, am Parkplatz Siegerlandhalle um 7.20 Uhr und ab Kreuztal Stadtmitte um 7.35 Uhr ab. Abends geht es in Dortmund ab 22.30 Uhr wieder zurück in Richtung Siegerländer Heimat. Hin- und Rückfahrt kosten pro Tag nur 10 Euro. Plätze können in Kürze auf der Internetseite des Kirchenkreises und unter [bussezumkirchentag.kirchenkreis-siegen.de](http://bussezumkirchentag.kirchenkreis-siegen.de) gebucht werden. Weitere allgemeine Informationen zum Kirchentag sind unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) zu finden. *kp*



## Danke Gott, für die Feuerwehr

Eine außergewöhnliche Idee wurde jetzt im Rahmen der Allianzgebetswoche, die unter dem Thema „Einheit leben lernen“ stand, in Oberfischbach umgesetzt. Der Gebetsabend am Mittwoch, 16. Januar, fand im örtlichen Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr statt. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ist groß an der Innenwand zu lesen.

Die Löschfahrzeuge wurden aus der Halle gefahren und Stühle sowie

bar, dass es euch und die anderen Löschzüge gibt.“ Christian Böhmer, seit letztem Jahr Einheitsführer der Löscheinheit Oberfischbach/Heisberg, informierte über die Arbeit der Feuerwehr. Die Löscheinheit hat derzeit 22 aktive Einsatzkräfte, 10 Alterskameraden, und 21 Kinder und Jugendliche werden an die Feuerwehrarbeit herangeführt.

Anschließend nannte Oliver Irle aktuelle Gebetsanliegen aus dem Bereich der Feuerwehr. Dazu gehören die



Bänke von Bierzeltgarnituren aufgestellt. Über 70 Personen füllten um 20 Uhr die kleine Halle. Zusätzliche Bänke mussten aufgestellt werden, es war kein Platz mehr frei. Der gemeinsame kräftige Gesang „Gut, dass wir einander haben“ bekam eine ganz neue Bedeutung, ebenso das Thema des Abends „Einander in Liebe ertragen“ mit Blick auf die Feuerwehr. Pfarrer Michael Junk: „Seit 2001 geht von diesem Haus Segen aus. Wir sind zutiefst dank-

Kinderfeuerwehr, Mitarbeitende für die Übungsarbeit, Ausbildung, Nachwuchssorgen, die Freistellung durch die Arbeitgeber und nicht zuletzt, dass die Feuerwehrkräfte Einsätze körperlich und seelisch wohlbehalten überstehen. Zudem sollen die Feuerwehren in Oberfischbach und Niederndorf zusammengelegt werden.

Jeder Teilnehmer hatte am Eingang ein großes Streichholz erhalten. Die Streichhölzer wurden im Laufe der





Veranstaltung eingesammelt und auf einem Tisch mit einer Unterlage aus Metall zu einem kleinen Blockhaus verarbeitet. Das, wen wundert's, fing Feuer. Der Feuerteufel hatte zugeschlagen und die Feuerwehr musste ausrücken.

Wo Menschen zusammen arbeiten entsteht Reibung. Pfarrer Junk entzündete ein großes Streichholz.

Das wiederum kann Wärme geben oder zu viel Hitze und damit Probleme. Es fängt an zu brennen und entzündet andere. Weitere Streichhölzer kommen hinzu. Hitzköpfe sind besonders gefährdet. Letzteres besonders dann, wenn sie als Feuerteufel bei anderen zündeln

und alles durcheinanderbringen und zerstören. Gefragt sind Menschen, die sich aufs Löschen verstehen und so ein Feuer unter Kontrolle bringen. Der Pfarrer lenkte den Blick auf das Geheimnis der einen Kirche, in der unterschiedliche Menschen zusammengehören. In der man berufen sei, einander in Liebe zu ertragen. Verdeckte Lügen beispielsweise wirkten wie ein Feuerteufel. Junk

rät, Konflikte zu klären, aufeinander zuzugehen, das Gespräch zu suchen und nicht zuletzt einander zu vergeben.

Es wurde an dem Abend miteinander fröhlich gesungen, gelacht, aufmerksam zugehört, natürlich vielfältig gebetet, besonders für die örtliche Feuerwehr und deren selbstlosen Dienst für den Nächsten.

*kp*





**Judengasse** – solche oder ähnliche Schilder können Sie in vielen Städten sehen. Und nicht nur in Großstädten, sondern auch in kleineren. Sie legen ein beredtes Zeugnis davon ab, wie weitverbreitet jüdisches Leben einmal in Deutschland war. Ganz normal!

Normal? Wohl eher doch nicht. Denn diese Straßenschilder weisen ja auf Straßen und Wohngebiete, die in der Vergangenheit besonders von jüdischen Mitbürgern bewohnt gewesen sind. Ob freiwillig oder nicht wohnten Menschen jüdischen Glaubens beieinander – und das wurde als etwas Besonderes wahrgenommen. Oder kennen Sie aus irgendeiner deutschen Stadt eine „Christengasse“? Ich habe ein solches Straßenschild noch nie gesehen.

Jüdisches Leben war bis zum Nationalsozialismus und dem „Holocaust“ in Deutschland weitverbreitet und auch weitgehend akzeptiert. Und wurde doch als etwas Besonderes wahrgenommen. Das birgt den Keim zu einer Ausgrenzung in sich. Dem früheren Vorsitzenden des Zentralrates der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis, wurde einmal zu einer Rede „seines“, des israelischen Staatsoberhauptes, gratuliert, worauf er entgegnete, sein Staatsoberhaupt sei der deutsche Bundespräsident. Die Gratulation war nicht böse gemeint, offenbarte aber doch eine sicherlich nicht gewollte, sondern unbewusste Ausgrenzung. Mehr Sensibilität ist notwendig – für ein normales Miteinander.

Michael Tillmann

**15.15 Uhr** – auf dieser Zeit steht die Uhr über dem Torhaus des Konzentrationslagers Buchenwald. 15.15 Uhr – um diese Uhrzeit wurde am 11. April 1945 das Lager von US-amerikanischen Truppen und den Häftlingen befreit. 15.15 Uhr – ein Symbol. Dass die Zeit der Folter und des Mordens vorbei war. Dass die Menschen Leben und Freiheit zurückbekamen. Dass die Zeit der Verbrecher und Mörder abgelaufen war.

Doch die Zeit ist natürlich nicht stehen geblieben. Einige Momentaufnahmen des vergangenen Jahres: Zwei kippatragende Männer werden im April in Berlin attackiert und beleidigt. Trotz zum Teil antisemitischer Texte wird der Echo-Musikpreis an die Rapper Kollegah und Farid Bang verliehen. Fast 1.500 antisemitische Straftaten, Angriffe auf Synagogen und jüdische Gemeindehäuser, Schändungen jüdischer Friedhöfe, Hasstiraden im Internet – die ehemalige Präsidentin des Zentralrates der Juden, Charlotte Knobloch, kam zu dem bitteren Urteil, dass die Bekämpfung des Antisemitismus in Deutschland gescheitert sei. Die Bundesregierung sah es in den Koalitionsvereinbarungen 2018 als notwendig an, die Stelle eines Antisemitismusbeauftragten zu schaffen.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig. Für mich war eine Momentaufnahme aus dem vergangenen Jahr im Konzentrationslager Buchenwald erhellend: Menschen – jeglichen Alters – machten vor dem Tor mit dem zynischen Spruch



Foto: Michael Tillmann

„Jedem das Seine“ Selfies oder ließen sich fotografieren. Kein Antisemitismus, doch eine erschreckende Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit. Entstanden wodurch? Ich glaube aus fehlendem Wissen um die Vergangenheit und einem Mangel an Empathie. Diese Kombination erklärt nicht jede Form des Antisemitismus – da sind Hass, Vorurteile, Nationalismus und andere Faktoren im Spiel –, doch dass breite Schichten der Bevölkerung für dieses Thema wenig sensibilisiert sind, mag darin eine Ursache haben. Die Woche der Brüderlichkeit 2019 (08.-10. März) trägt aus diesem Grund auch das Motto: „Mensch, wo bist Du? Gemeinsam gegen Judenfeindschaft“.

## Weltgebetstag der Frauen - Kommt, alles ist bereit!

Geht doch. Man kann interkonfessionell und kontinentübergreifend gemeinsam beten und Gottesdienst feiern. Es ist möglich, sich in christlicher Verbundenheit gemeinsam einem biblischen Motto und Thema zu stellen. Und es ist dabei völlig zweitrangig, in welcher Konfession, Sprache oder Region dieser Brücken bauende Gottesdienst gefeiert wird: Nationale Komitees übersetzen Liturgie und Anregungen in die jeweiligen Landessprachen. Der Weltgebetstag der Frauen ist ein Modell für die Ökumene weltweit. Er wird in über 120 Ländern der Erde in 113 Sprachen gefeiert.

Der Weltgebetstag der Frauen findet immer am ersten Freitag im März statt und die Anregungen stammen in diesem Jahr von Frauen aus Slowenien. In Deutschland feiert der Weltgebetstag am **1. März 2019** zugleich seinen 70. Geburtstag. Die Idee eines interkonfessionellen Weltgebetstages der Frauen ist jedoch weit älter: Sie fand bereits Ende des 19. Jahrhunderts in den USA Verbreitung. Deutschlandweit wurde er erstmals im Jahr der Gründung der Bundesrepublik gefeiert.

„Kommt, alles ist bereit“ (Lukas 14,17) – mit diesem Motto aus dem Gleichnis vom Gastmahl (Lukas 14,13-24) haben Frauen aus Slowenien Liturgie und thematische Anregungen gestaltet. Sie nehmen damit einen Impuls auf, den der Evangelist deutlich pointiert: „Wenn du ein Mahl machst, so lade Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde ein, dann wirst du selig sein, denn sie haben nichts, um es dir zu vergelten“ (Lukas 14,13f). Der Weltgebetstag zeigt stets die soziale und politische Lage der Frauen, die die Liturgie entwickeln. Und er ist parteilich – für diejenigen, die in der globalen Wirtschaftsordnung um Einkommen und ihre Lebenschancen kämpfen müssen. Im Jahr 2019 möchte der Weltgebetstag vor allem jüngere Frauen, aber auch Männer ansprechen. Denn klar ist: Diese Initiative will Beteiligung. Sie will und soll weiter wachsen, diese christliche Verbundenheit im Gebet, über alle Unterschiede hinweg: Im Himmel und in unseren Kirchen ist Platz genug!

Uwe Rieske

---

## Einladung zur Lektorenschulung

Wir laden ein für **Samstag, den 16. März von 10.00-12.00 Uhr ins GMZ** zur Lektorenschulung. Es wird Gelegenheit sein, gemeinsam mit Hilfe des neuen Lektionars und Perikopenbuches Texte zum Lesen im Gottesdienst vorzubereiten und den Vortrag in der Kirche zu üben.

Bitte kurze Anmeldung bei Karin Hees Tel. 02734 61514 oder [karin.hees@t-online.de](mailto:karin.hees@t-online.de)



## **Blech blasen statt Blech reden!**

Wir vom Posaunenchor Oberheuslingen bieten wieder an, ein Blechblasinstrument zu erlernen und gerne anschließend bei uns im Chor mitzuspielen. Es besteht die Möglichkeit sowohl Trompete, als auch Posaune oder Euphonium zu erlernen.

Jede/r Interessierte ab 10 Jahren ist herzlich zu einem Infoabend im Vereinshaus Oberheuslingen am 22. März eingeladen. Wir planen die Ausbildung nach den Osterferien diesen Jahres zu beginnen.

Nähere Informationen bei Simon Loos unter 0176 44729224

---

## **Basar in Oberfischbach am 06.04.2019**

Der beliebte Basar „Alles rund um's Kind“ des Kindergartens „Arche“ in Freudenberg-Oberfischbach (Am Kaltland 6) findet wieder am Samstag, den 06.04.2019 von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Turnhalle neben dem Kindergarten statt. Schwangere mit aktuellem Mutterpass dürfen bereits ab 12.30 Uhr stöbern! Angeboten werden gut erhaltene Sommerbekleidung und -schuhe für Kinder in allen Größen, Spielzeug aller Art (außer Kriegsspielzeug) sowie Kinderfahrgeräte, Kinderwagen, Laufställe, Kindersitze u.v.m. Die Cafeteria bietet Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet (auch zum Mitnehmen) an.

Um eine Verkäufer-Nummer zu erhalten, wenden sich Interessierte bitte in der Zeit vom 25.03. bis 02.04.2019 an Frau Stephanie Stille, Email: [Basar-Oberfischbach@web.de](mailto:Basar-Oberfischbach@web.de).

20% des Verkaufserlöses sind für den Kindergarten bestimmt.

Ein LKW der Hilfsorganisation Zisterne e.V. für Spenden nach Osteuropa steht ab 19.30 Uhr bereit.

---

## **Kinderferienwoche Seelbach**

„Baue und gestalte dir deine eigene Stadt“

Vom 15. Bis 19. Juli 2019 wird rund um das Gemeindezentrum in Seelbach fleißig gebaut, gehämmert, gewerkelt, gebastelt und so eine eigene Stadt gebaut. Alles was dazu gehört soll in dieser Woche entstehen und dann auch mit Leben gefüllt werden.



Wir treffen uns jeden Tag um 9.00 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Am Ende der Woche wird es ein Familienfest geben, bei dem die Familien der Kinder die Stadt durch eine Stadtführung besichtigen dürfen. Im Preis von 49,-€ ist die Verpflegung (inkl. Mittagessen und Getränke), sämtliches Bastelmaterial, usw. enthalten. Infos und Anmeldung bei Jennifer Barth ([jennifer.barth \[at\] kk-si.de](mailto:jennifer.barth@kk-si.de) oder 0271-2315899).

# MIKITAG

Missions-Kinder-Tag  
Samstag, 06. April 2019  
🕒 11.00-16.30



## „MITTENDRIN - STATT NUR DABEI“

Wenn du mindestens in die 1. Klasse gehst, bist du herzlich eingeladen, einen coolen Tag mit uns zusammen zu verbringen. Beim Miki-Tag 2019 geht es darum, dass Jesus uns mittendrin haben will, wenn er Leute sucht, die von ihm weitersagen! Bist du dabei?  
**Wir freuen uns auf dich!**

### Herzliche Einladung an alle Eltern!

Ab 15.45 Uhr möchten wir gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen den Tag beschließen. Wir wollen zusammen herausfinden, wie Jung und Alt für Jesus aktiv sein und Missionaren helfen können, für Jesus unterwegs zu sein.

Freie Christliche Schule  
Zum Giebelwald 16 - 57258 Freudenberg-  
Niederndorf

Anmeldung an: kids-team Westerwald - Mittelstraße 59,  
57586 Weitefeld • Tel. 02743/9330933  
E-Mail: westerwald@kids-team.de

Kosten: 3€ pro Person

Stationenlauf am Nachmittag

Spiel, Spaß und Essen  
in der Mittagspause

Spendenprojekt für Roma-  
Kinder in Rumänien (MSOE)

Nachmittags Teenprogramm  
ab 7. Klasse (wichtig: Hallenschuhe  
mitbringen!)

Großer Büchertisch

Anmeldeschluss  
25. März 2019



Die Sonntagsschule Oberfischbach/Niederndorf ist auch wieder mit dabei  
Infos gehen im März an alle unsere SoSchul-Familien - SAMMEL-ANMELDUNG(!)  
Du bist nicht bei uns, möchtest aber gerne mit uns dorthin, weil du schon einige Kinder aus unserer Gruppe kennst, dann melde dich einfach an über:  
**Astrid Brückmann 0163/1385756**



#### **Pfarrer**

Michael Junk, Im Hähnchen 6,  
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

#### **Pfarrbüro**

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz -  
Tel. 02734/60787, Fax. 571680  
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de  
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de  
Öffnungszeiten:  
montags 16.00 - 18.00 Uhr,  
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

#### **Gemeineschwester:**

Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

#### **Küsterdienste:**

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217  
Gemeindezentrum:  
Karin Wüst - Tel. 02734/61077  
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073  
„Alte Schule“:  
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

#### **Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,**

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -  
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

#### **Bankverbindungen**

##### **allgemein -**

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

##### **Jugendreferenten Region 5**

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -  
Tel. 02761/40248  
Jennifer Barth - jennifer.barth@kk-si.de -  
Tel. 0271/ 2316899

##### **Diakoniestation Freudenberg:**

Telefon: 02734/2111

##### **Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:**

0271/250280

#### **Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach  
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne  
Ofori, Thilo Jung, Petra Einloft, Ute Schwarz  
Auflage: 1970 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

#### **Redaktionsschluss:**

**05.03.2019**

**Ausgabe April**